

Tanne

Holzeigenschaften

Namen

Edeltanne, Gemeine Tanne, Weißtanne (D); Sapine pectiné, Sapin (F); Silver fir (GB); Abete bianco (I); Dennen (NL); Jedle (CZ/SK)

Vorkommen

Mittel-, Südwest-, Südeuropa, Pyrenäen, französisches Zentralplateau und Westalpen, Appeninen, Alpenrandgebiet und Alpenvorland

Physikalische Eigenschaften

Rohdichte lufttrocken (12-15% u)	0,42–0,47 g/cm ³
Druckfestigkeit u12-15	37–45 N/mm ²
Biegefestigkeit u12-15	70–85 N/mm ²
Härte (BRINELL) ⊥ zur Faser u12-15	12–18 N/mm ²



Bearbeitbarkeit

Die Bearbeitung der Tanne ist insgesamt gut. Mechanisch lässt sich das Holz gut messern und schälen sowie problemlos schleifen, bohren, schrauben und nageln. Es ist spaltbar und leicht spaltbar und eignet sich sowohl als Schäl- als auch als Scherholz. Die Trocknung verläuft sehr mäßig, wobei nur eine geringe Neigung zum Reißen und Werfen besteht; zudem besitzt das Holz ein gutes Stehvermögen. Die Verklebung ist gut und bereitet keine Schwierigkeiten. Oberflächenbehandlungen sind gut bis weniger gut möglich, das Holz ist beizbar. Gegenüber Säuren und Alkalien ist die Tanne jedoch schwer imprägnierbar.

Verwendung

Konstruktionsholz im Innenbau, Erd- und Wasserbau;
Spezialholz für Musikinstrumente (Resonanzboden), Orgelpfeifen, chemische Behälter, Papier- und Zellstoffindustrie